

# „Helfen schenkt Zuversicht“ - Benefizgala 30 Jahre EKKK

## Ein Gastbeitrag von Christoph Brüske aus Sicht des Moderators

Respekt! Das war mein erster Gedanke, als mich Anfang des Jahres die Anfrage erreichte, die Benefizgala „30 Jahre Elterninitiative krebskranker Kinder“ (EKKK) zu moderieren.

Dazu noch mit der Bitte versehen, das Publikum in der Rhein-Sieg-Halle zu unterhalten. Mmmh... allein die Vorstellung, eines meiner Kinder würde mit der Diagnose Krebs konfrontiert werden, löst bei mir vieles aus - aber gewiss nicht den Wunsch zu unterhalten.

Seien wir einmal offen. Wenn in deiner Verwandtschaft oder in der Nachbarschaft jemand Krebs bekommt, haben wir da immer spontan den Mut vorbeizugehen, Hilfe anzubieten oder Trost zu spenden? Häufig nicht - wir haben plötzlich sehr viel zu tun und wollen es nicht zu nah an uns ranlassen.

Ich ließ mich dann auf das Angebot ein und es kam zum ersten Treff mit einigen Mitgliedern der EKKK, darunter der Vorstandsvorsitzenden Manuela Melz, die selber einen Sohn an die Krankheit verloren hat. Wir trafen uns im Café der Bäckerei Schell. Sie kam auf mich zu, drückte mich und sagte nur „Ich bin die Manuela“. Das Eis war schnell gebrochen und wir kamen rasch ins Gespräch. Weitere Treffs folgten und ich war dann auch in der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Sankt Augustin.

Dort sah ich mit eigenen Augen die Silberinsel, einen von der EKKK gebauten Spiel- und Bastelraum, das digitale Klassenzimmer und ich hatte auch ein erhellendes Gespräch mit dem Oberarzt der Onkologie, Dr. Harald Reinhard. Er berichtete von seiner medizinischen Arbeit, die nicht immer einfach ist, jedoch auch von den gestiegenen Heilungschancen. Kam z.B. eine Leukämiediagnose in den 70er Jahren noch einem Todesurteil gleich, liegt aktuell die Hei-

lungschance bei Kindern bei ca. 90 %. Ich sah auch einige erkrankte Kinder. Das viele von ihnen sich auf eine Übernachtung in der Klinik freuen, ist unfassbar und nur erklärbar durch die intensive Arbeit der Elterninitiative und einer einmaligen, Mut machenden Atmosphäre in Sankt Augustin.

Ein anderer Aspekt blieb mir natürlich auch nicht verborgen - die drohende Schließung der Kinderklinik und die damit verbundene Unsicherheit aller Beteiligten. Ich gehe davon aus, dass die verehrten Leserinnen und Leser darüber informiert sind. Das diese Verunsicherung aber dazu beitrug, dass der Spendenfluss an die EKKK zeitweise zum Erliegen kam, obwohl die Krankheit weiter ihre Schneisen zieht, sollte hier nicht verschwiegen werden.

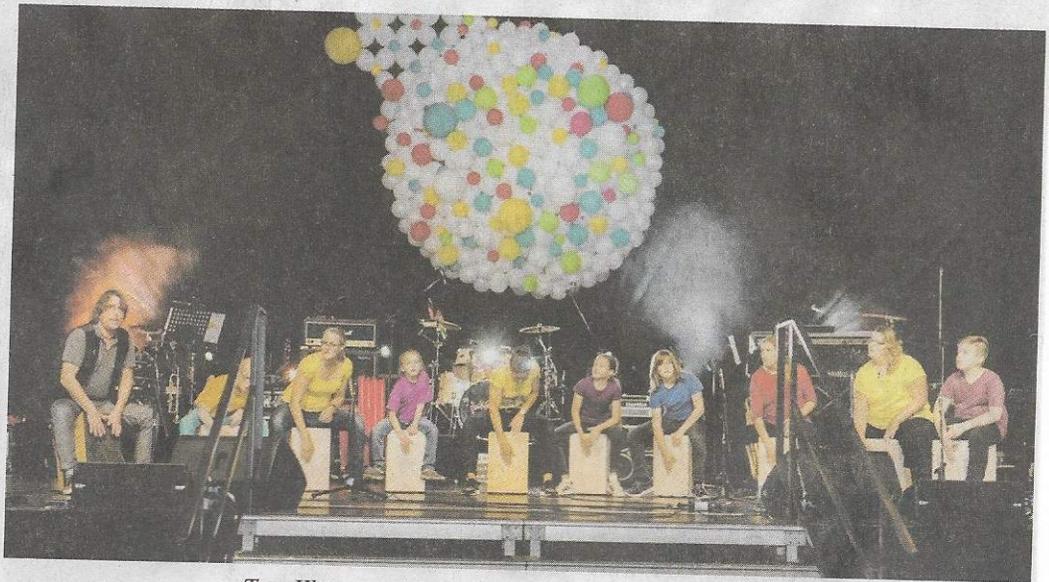
Oh Mann! Alles keine guten Vorzeichen für die Gala am Samstag, den 14. September 2019. Warum ist dann doch alles ganz anders gekommen? Warum wurde die Benefizgala „30 Jahre EKKK“ ein so rauschendes Fest? Zum einen lag es gewiss an einem Gutachten, welches der Landespolitik in Düsseldorf letzte Woche vorgelegt wurde. Dieses besagt zusammengefasst, dass wir in unserer Region bei

der medizinischen Versorgung unserer Kinder eine Unterversorgung haben. Jede Mutter und jeder Vater in Niederkassel kann das gewiss bestätigen! Aber manchmal muss die Politik ja zu ihrem Glück gezwungen werden.

Zum anderen lag es an einem Füllhorn vieler Künstlerinnen und Künstlern, die sich bereit erklärt hatten, an dem Abend in Siegburg aufzutreten. Die ausgezeichnete „Sinfonia Rhein-Sieg“, die den Reigen mit Melodien aus „Schindlers Liste“ eröffneten. Die „Zaubertrixxer“, zwei Illusionisten, die mittlerweile in acht Ländern Europas auftreten, aber in Lülsdorf bzw. St. Augustin leben. Dann das

„Gentleman Ensemble“, eine Gruppe von acht tanzenden Männern, die in Köln schon viele weibliche Fans haben und noch mehr männliche...

Ganz bemerkenswert auch der Auftritt der in Bonn lebenden Soul-Sängerin „MAKEDA“, die es beim Vorentscheid des ESC leider nur auf den 2. Platz geschafft hatte, aber in Siegburg ihre ganze Klasse zeigte. Großartig dann die Beiträge aus dem Klinikalltag. Die „Klinikclowns“ und vor allem der Musikpädagoge Tom Klöver, der mit 10 Kindern und Müttern auf die Bühne kam und das Publikum mit seiner Trommelshow zu Standing Ovationen rührte. Aber noch etwas anderes wird



Tom Klöver und Ensemble während der Trommelshow



Die Klinikclowns in Aktion

MOE, 22.09.19

- Seite 1 -

haften bleiben. Die Grußworte zu Beginn, normalerweise etwas, das deine Geduld auf die Probe stellt, aber nicht hier. Die emotionale Einstimmung von Manuela Melz, der flammende Appell von unserem Landrat Sebastian Schuster für den Verbleib der Kinderklinik und vor allem die großartige Rede des Bürgermeisters von Sankt Augustin, Klaus Schumacher. Courageiert vorgetragen und mitreißend. Hoffentlich waren es nicht nur Lippenbekenntnisse!

Spendengeld für die EKKK ist auch zusammen gekommen. Natürlich kann es nie genug sein, aber ich finde es persönlich phantastisch, wie auch wir in Niederkassel die Elterninitiative seit Jahren unterstützen. Es gäbe viele Beispiele, aber nehmt nur den JGV Mondorf, der gerade erst 6000 € gespendet hat oder den REWE-Weihnachtslauf, or-



Moderator Christoph Brüske mit Alina Klein sowie Manuela Melz

ganisiert vom Lauftreff des TUS Mondorf, der am 1. Dezember 2019 zum 25. Mal stattfindet und stets den Erlös an die EKKK überweist. Zum Jubiläum am 1. Advent werde ich übrigens als „Weißer Massai“ in

einer Originaltracht der Massai aus Kenia (kein Scherz) gegen unseren Bürgermeister Stephan Vehreschild in der Disziplin „5 km Walking“ antreten. Was heißt antreten - ich mache ihn fertig!!!

Leute - Wir sind der Balkan, wir haben keine S-Bahn und bescheuerte Busverbindungen, aber viele von uns haben eines im Überfluss - Herz. Und dafür sage ich in tiefster Verbundenheit. Respekt! □

MOZ, 22-09-19

- Seite 2 -